



Der Obelisk des Denkmals für das Freikorps in Fontbruno trägt die Namen der wichtigsten Orte seiner Waffentaten.

Widerstandskämpfer im Schwarzen Gebirge: Das Freikorps Schwarzer Gebirge (CFMN) (1944)

Entlang der Wege des Schwarzen Gebirges (Départements Tarn und Aude) erinnern Stelen und Denkmäler an die Kämpfe, die einst eine kleine Anzahl schlecht bewaffneter, aber entschlossener und organisierter Männer gegen die zahlenmäßig weit überlegene und besser ausgerüstete Wehrmacht führten.

Ursprünge

Das Freikorps Schwarzer Gebirge (CFMN) entstand aus dem Willen einiger Männer, die sich der Niederlage und der Besatzung nicht beugen wollten.

Zwei von ihnen ragten besonders hervor: Roger Mompezat und Henri Sévenet. Das Oberkommando der Alliierten in London erteilte ihnen die endgültige Genehmigung zur Aufstellung einer im Schwarzen Gebirge stationierten Truppe sowie die entsprechende materielle Unterstützung.

Bereits 1943 erfolgten die ersten Waffenabwürfe zur Bewaffnung der zukünftigen Einheit.

Am 20. April 1944 wurde in Castres die Gründung des Freikorps Schwarzer Gebirge beschlossen.

/ . . .

Eine gemischte Truppe

Die Stärke des Freien Korps Schwarzer Berge lag auch darin, dass es Frankreich in all seiner Vielfalt widerspiegelte. Es umfasste Berufssoldaten, aber auch Zivilisten, Menschen aus den Regionen Tarn und Aude, aus Nordfrankreich, der Bretagne, der Normandie, dem Elsass und Lothringen (die von der Wehrmacht desertiert waren), Belgier, Russen, Spanier (Republikaner), Italiener, Polen, einen Niederländer, einen Amerikaner und einen Engländer. Alle Religionen waren vertreten: Atheisten, Juden, Christen und Muslime. Einige der Gefallenen wurden mit Lesungen aus dem Koran geehrt, andere nach christlichem Ritus bestattet... Eine Truppe, die letztlich schon das heutige Frankreich widerspiegelte?

Ein gewisser Sinn für Gerechtigkeit und Menschlichkeit

Nach der Schlacht von La Rouge riskierten die Männer des CFMN, einen ihrer schwer verwundeten deutschen Gefangenen ins Krankenhaus nach Mazamet zu bringen. Früh am nächsten Morgen übergab Hauptmann Manquené, der Arzt des Freikorps, den Verwundeten zusammen mit einem Brief einigen erstaunten deutschen Krankenschwestern. Laut einer Rede von J. de Kervenael sagte der deutsche Soldat daraufhin: „Wenn der Frieden zurückkehrt, werden wir Sie gerne wieder zu Hause willkommen heißen.“

/ . . .

R-E-S-T - I-N - P-I-R-A-T-E



15



44°20'57.80"N 2°34'33.55"

éíóv. 845

Altitude 845 m

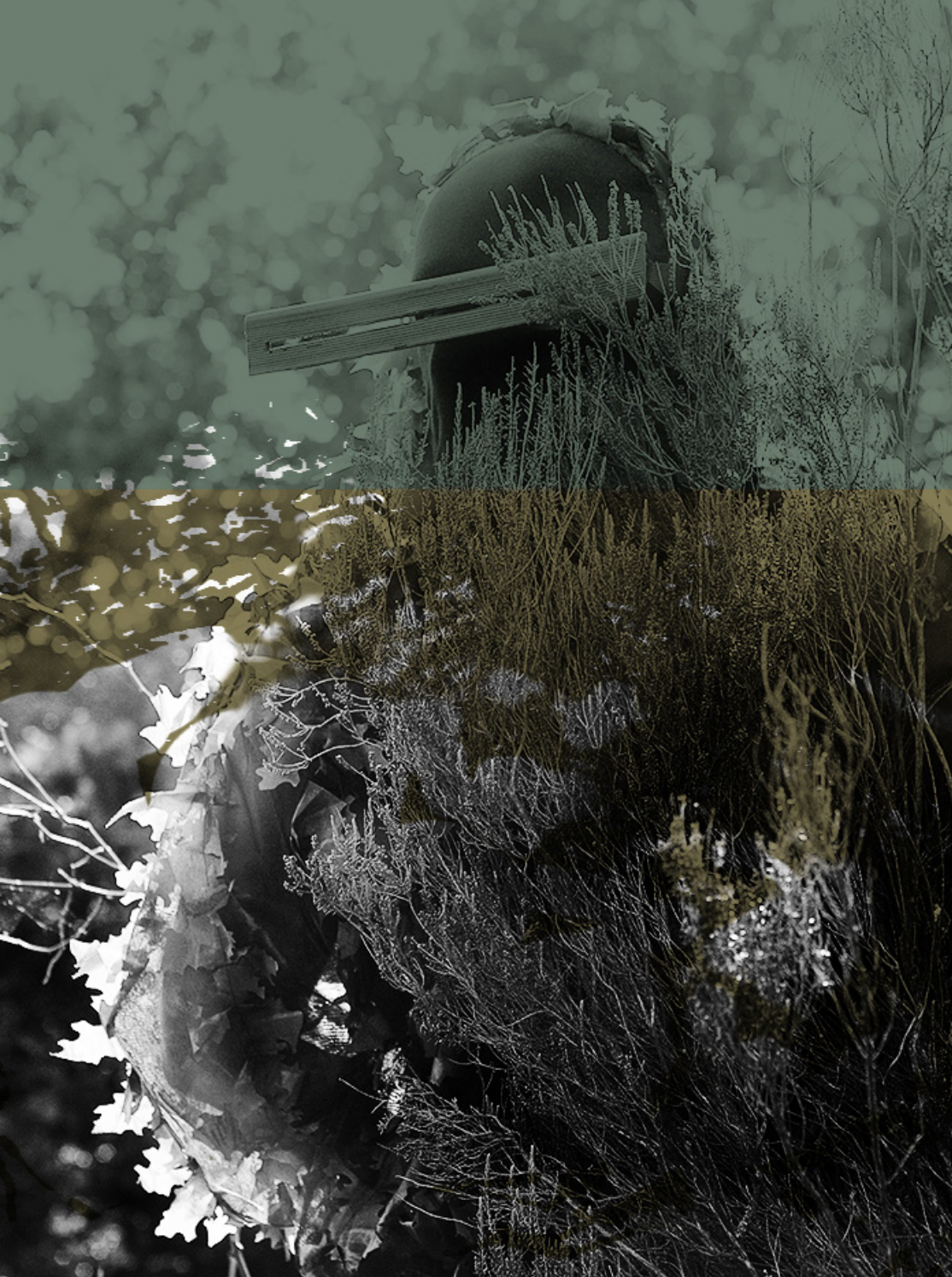
R-E-S-T - I-N - P-I-R-A-T-E



0
1
5



44°20'57.00"N 2°34'33.55"E 445 m 0.20 km



R-E-S-T — I-N — P-I-R-A-T-E

KOBOLD_CP015_MARKER VII

DYSTOPIE vs UTOPIE

[contemporary présent]

Resines Alkides noires

'mat tendue'

[carboxylates de Cobalt]

Co/ numéro atomique [27]

masse atomique[U59]



0

1

5

44°20'57.80"N

2°34'33.55"

élev. 645 m



mrkr01.com | resistances-MGR.mrkr01.com | sentinellelaboratoire.org

Abellion | auszug | basierend auf dem Text von Roger Montpezat
„Das Freikorps des Schwarzen Berges: Kriegstagebuch April–September 1944“

-r-é-s-i-s-t-a-n-c-e-s- | <tout finit par passer>

[Installationen] 2. Oktober > 1. November 2026

Denkmal zum Ruhm des Widerstands | MGR | Allées Frédéric Mistral – 31400 Toulouse

‘Vin d’honneur’ < s c h w a r z e L i n i e > | 2. Oktober 2026 | 18:30 Uhr